

KREIS RAVENSBURG

Ehemalige Haltepunkte sollen wieder geöffnet werden

LESEDAUER: 3 MIN



Nachdem die Bahnlinie zwischen Friedrichshafen und Lindau (im Bild der Bahnhof Enzisweiler) demnächst unter Strom stehen wird, fordert die Kreis-CDU Ravensburg, auch die Elektrifizierung der Bahnstrecke von Aulendorf nach Kißlegg zu prüfen. (Foto: Christian Flemming)

17. Februar 2020

SCHWÄBISCHE ZEITUNG

Drucken

Der CDU-Kreisverband Ravensburg begrüßt die Absicht des Landes Baden-Württemberg, die Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken prüfen zu lassen. Im Landkreis wären dies unter anderem die Reaktivierung der Strecke Altshausen-Pfullendorf sowie die Wiederaufnahme des Personenverkehrs auf der Strecke Roßberg-Bad Wurzach. Allerdings gebe es vor Ort noch Potenziale, die über die bisherigen Prüfvorhaben des Verkehrsministeriums hinausgingen. Das teilen der

CDU-Kreisvorsitzende Christian Natterer, sein Stellvertreter **Waldemar Westermayer** und der CDU-Landtagsabgeordnete Raimund Haser mit.

Auch geht es der **CDU** um die Reaktivierung ehemaliger Bahnhaltepunkte entlang der Bahnstrecken Kißlegg-Aulendorf und Wangen-Leutkirch. Im Hinblick auf den Kiesabbau in der Region sowie die Vermeidung von Lkw-Verkehr und CO₂-Ausstoß beim Rohstofftransport solle zudem geprüft werden, inwiefern die Kiesverladung auf der Schiene intensiviert und ausgebaut werden könne. Eine stärkere Verlagerung des Rohstoffs Kies auf die Schiene könnte laut CDU auch die Akzeptanz für den Kiesabbau in der Region erhöhen.

Dies alles seien Fragen, die im Zuge der Prüfung durch das Land nun angegangen werden müssten, so Natterer, Westermayer und Haser. Neben der Reaktivierung ehemaliger Halte- und Verladepunkte geht es der CDU auch um ein wichtiges Neubauvorhaben: die Elektrifizierung der Bahnstrecke von **Aulendorf** nach Kißlegg. Auch dies sei für eine stärkere Kiesverladung sehr wichtig. In Kürze werden sowohl die Elektrifizierung der Allgäu- als auch Südbahn abgeschlossen sein. Die Verbindungsstrecke von Aulendorf über Bad Waldsee nach Kißlegg könne dann weiterhin nur mit Dieselloks befahren werden. Durchgehende Züge von Wangen/Leutkirch nach Aulendorf und umgekehrt seien somit nicht möglich. „Dies ist ein unhaltbarer Zustand der dringend behoben werden müsse, auch damit ein Ringzug ohne Lokwechsel und somit ohne Verzögerungen erfolgen kann, so Natterer, Westermayer und Haser abschließend.



0 Kommentare

 Schwäbische

© Schwäbischer Verlag 2020